

Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Gemeindeorgane, Jugend,
Schulen und Sport

27.02.2008

V 187/2006

Vorlage

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss	Zuständigkeit
Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Soziales	zB
Ortsrat Barmke	zK

Betreff:

Krippenplätze in Helmstedt - erste Konzepte

Sachdarstellung:

Im Rahmen der Aussprache zur Bekanntgabe B 72/06 in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur wurde der Wunsch geäußert, dass die bei den Kindergärten vorhandenen Konzepte zur Krippen- und Hortbetreuung vorgelegt werden. Mit Schreiben vom 28.09.2006 wurden daher alle Helmstedter Kindergärten gebeten, uns über den Sachstand ihrer Planungen zu unterrichten oder evtl. bereits vorhandene Konzepte zuzuleiten.

Bis zum heutigen Tage wurden uns von folgenden Kindergärten Planungen oder erste Konzepte zugeleitet:

1. Kindergarten St. Walpurgis -Einrichtung einer Krippengruppe
2. Kindergarten St. Christophorus - zunächst altersübergreifende Kindergartengruppe mit dem Ziel, mittelfristig eine Krippengruppe einzurichten
3. Kindergarten St. Stephani - altersübergreifende Gruppe für Hortkinder
4. Lebenshilfe Wolfenbüttel - integrative Krippengruppe
5. Kindergarten Emmerstedt - altersübergreifende Kindergartengruppe
6. Kindergarten Barmke - altersübergreifende Kindergartengruppe

Die Darstellungen der Kindergärten sind als Anlage beigelegt. Eine eingehende sachliche Auseinandersetzung mit den vorgelegten Unterlagen konnte seitens der Verwaltung noch nicht erfolgen, da die Unterlagen zum Teil erst am 27. oder 28.11.2006 hier eingegangen sind.

Seitens der Kindergärten wird teilweise die Auffassung vertreten, dass die seit Jahren rückläufigen Geburtenzahlen zwangsläufig zu unbesetzten Kindergartenplätzen führen müssen, so dass eine Umwandlung von Kindergartenplätzen in Krippenplätze dem zu erwartenden Leerstand entgegen wirken würde.

Der Landkreis Helmstedt, der als Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Bedarfsplanung von Kindergartenplätzen zuständig ist, hat zum Stichtag 01.10.2006 keine Platzenerhebung vorgenommen, sondern den Erhebungsstichtag auf den 15.03.2007 verlegt. Aus diesem Grunde können wir uns bislang nur am Datenmaterial zum Stichtag 01.10.2005 orientieren. Danach wurde der Fehlbestand an Kindergartenplätzen in der Kernstadt mit 38 Plätzen angegeben. Eine Befragung der Kindergärten im Mai 2006 hat allerdings ergeben, dass zu diesem Zeitpunkt 10 Plätze am Vormittag und 5 Plätze am Nachmittag in den Kindergärten der Kernstadt nicht belegt waren. Die Situation war demnach in der Praxis nicht so negativ, wie es sich auf dem Papier zunächst ausnahm. Zur Zeit kann von hier noch nicht eingeschätzt werden, ob und wann es tatsächlich zu den befürchteten Leerständen kommt. Eine Umwandlung von Kindergartenplätzen in Krippenplätze wäre zwar grundsätzlich eine sinnvolle Lösung, sollte aber allenfalls vorsichtig erfolgen, damit die Deckung des Bedarfs an Krippenplätzen nicht dazu führt, dass erneut ein Loch bei den benötigten Kindergartenplätzen gerissen wird.

Beschlussvorschlag:

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

(Eisermann)